

Agrargenossenschaften

Die rd. 1.000 Agrargenossenschaften, von denen 85 Prozent dem DRV angeschlossen sind, bekamen im Kalenderjahr 2009 die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise deutlich zu spüren. Der Umsatz dieser Genossenschaftsgruppe betrug knapp 1,8 Mrd. Euro nach 2,0 Mrd. Euro im Vorjahr und erreichte damit den Wert des Jahres 2007. Unter den Preiseinbrüchen haben besonders diejenigen Agrargenossenschaften gelitten, die auf den Ackerbau und die Milchviehhaltung ausgerichtet sind. Etwas besser stellt sich die Gesamtsituation für Unternehmen dar, die in Bioenergie investiert haben.

Dauerhafte Erleichterung

Auf nationaler Ebene hat der DRV durch eine intensive politische Arbeit dazu beitragen können, dass es für die Agrargenossenschaften zu einer erheblichen Entlastung bei der Agrardieselbesteuerung gekommen ist. Der – leider zunächst nur für die Verbrauchsjahre 2008 und 2009 befristete – Wegfall von Selbstbehalt und Obergrenze führte im Durchschnitt zu einer Kostenentlastung von 20.000 Euro pro Unternehmen und Jahr. Der DRV setzt sich weiterhin dafür ein, dass diese Erleichterung dauerhaft gewährt wird, um die Wettbewerbsverzerrungen im Vergleich zu anderen europäischen Staaten aufgrund unterschiedlich hoher Steuersätze zu begrenzen.

Gegen Ungleichbehandlung

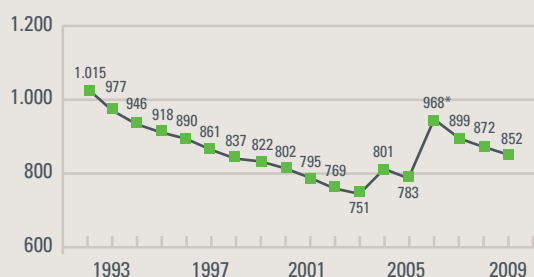
Von entscheidender Bedeutung für die wirtschaftliche Zukunft der Agrargenossenschaf-

ten wird die zukünftige Ausgestaltung der europäischen Agrarpolitik sein. Der DRV spricht sich dafür aus, das bestehende Modell einer europäischen Agrarpolitik über 2013 hinaus fortzuführen. Allerdings muss es eine klare politische Entscheidung über die finanzielle Ausstattung der ersten und zweiten Säule geben, die aus Gründen der Planungssicherheit für die landwirtschaftlichen Unternehmen unverändert bis 2020 Bestand haben muss.

Die durch die Einführung einer progressiven Modulation begonnene Ungleichbehandlung bei den Direktzahlungen darf keinesfalls über 2013 hinaus fortgeführt werden. Da landwirtschaftliche Unternehmen gesamtgesellschaftliche Leistungen erbringen und in Europa hohe Produktionsstandards einzuhalten sind, ist eine Differenzierung der Höhe der Direktzahlungen weniger denn je gerechtfertigt. Sie beeinträchtigt zudem die Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Struktur mittelständischer Landwirtschaft in Form kooperativer Mehrfamilienbetriebe.

RA Guido Seedler

Agrargenossenschaften im DRV



*ab 2006 inkl. FPV Halle

Quelle: DRV